
	Verfahrensanweisung Digitale Patientenvoranmeldung (PVA)	Version 1
		Stand: 24.10.2023
		Nächste Revision: 10.2025

Verfahrensanweisung (VA)

Digitale Patientenvoranmeldung (PVA)

Verteiler	Zur Beachtung	zur Kenntnis
Kreis Steinfurt – Leitstelle	X	
Kreis Steinfurt – Leitung Amt für Bevölkerungsschutz		X
Kreis Steinfurt – Sachgebietsleitung 32.1		X
Kreis Steinfurt – Standortbeauftragte Notärztinnen und Notärzte	X	
Kreis Steinfurt – Leitende Notärztinnen und Notärzte + Organisatorische Leiter Rettungsdienst	X	
Kreis Steinfurt – Notärztinnen und Notärzte	X	
Kreis Steinfurt – Rettungsdienst	X	
Kreis Steinfurt - Akutkrankenhäuser	X	
Kreis Steinfurt – Internetportal Rettungsdienst		X
Mathias Stiftung – Akademie für Gesundheitsberufe		X

Erstellt durch (Autoren):	Geprüft durch:	Freigegeben durch:	Seite 1 von 11
Arnemann + Eschweiler	Arnemann + Eschweiler am 20.10.2023	Arnemann + Eschweiler am 24.10.2023	

	Verfahrensanweisung Digitale Patientenvoranmeldung (PVA)	Version 1
		Stand: 24.10.2023
		Nächste Revision: 10.2025

1. Kurzbeschreibung der VA

Diese Verfahrensanweisung regelt die Anmeldung von Notfallpatientinnen und -patienten in den aufnehmenden Krankenhäusern durch den Rettungsdienst im Kreis Steinfurt.

2. Einleitung


Die Optimierung und Erweiterung des Moduls „Medizinische Ressourcen im Informationssystem Gefahrenabwehr (MediRIG)“ innerhalb des Informationssystems Gefahrenabwehr Nordrhein-Westfalen (IGNRW) ermöglicht eine elektronische Voranmeldung von Patientinnen und Patienten der Notfallrettung in den weiterbehandelnden Krankenhäusern. Im Bereich der angrenzenden Krankenhäuser in Niedersachsen gibt es bereits seit längerem das etablierte Anmeldeverfahren mittels des niedersächsischen Interdisziplinären Versorgungsnachweises (IVENA). Der Rettungsdienst Kreis Steinfurt führt zum 21.11.2023 die unmittelbare elektronische Patientenvoranmeldung durch die Rettungsmittel der Notfallrettung ein.

3. Technische Voraussetzungen

Für die Umsetzung der Einführung von elektronischen Patientenvoranmeldungen werden die Rettungsmittel mit Smartphones (zunächst nur für MediRIG) ausgestattet. Zudem erfolgt ein Update des elektronischen Patientenprotokolls für die Anmeldung mittels MDE Toughbook (MediRIG und IVENA).

EinsatzNr	Einsatzort	Patient	Datum 07.09.2023		
Protokollart	NA				Weiterer Patient
Einsatzdaten	Patient Seite 1	Patient Seite 2	Einsatzdaten	Einsatzzeiten	PVA
Eintreffen	Notfallgeschehen Erstbefund	Atmung A/B	Kreislauf C	Neurol. Status D	Weitere Unters. E
Diagnose	Erkrankung	Verletzung	Diagnose	Erstversorgung	
Maßnahmen	Verlauf	Maßnahme A/B	Maßnahme C	Weitere Maßnahmen	Medikamente
Übergabe	Atmung A/B	Kreislauf C	Neurol. Status D	Einsatzverlauf	Bemerkung
Datenverwaltung	Einsatzabschluss	Kamera	Vorschau	Übergabeprotokoll	

Erstellt durch (Autoren): Arneemann + Eschweiler	Geprüft durch: Arneemann + Eschweiler am 20.10.2023	Freigegeben durch: Arneemann + Eschweiler am 24.10.2023	Seite 2 von 11
---	---	---	-------------------

	Verfahrensanweisung Digitale Patientenvoranmeldung (PVA)	Version 1
		Stand: 24.10.2023
		Nächste Revision: 10.2025

Im elektronischen Patientenprotokoll wird ein neue Schaltfläche PVA (Patientenvoranmeldung) implementiert. Dahinter liegen die Anmeldeoptionen für MediRIG. Es erfolgt eine direkte Weiterleitung auf die IGNRW Webseite. Des Weiteren besteht die Möglichkeit IVENA zu nutzen, hier ist bereits eine direkte Schnittstelle im elektronischen Patientenprotokoll vorhanden.



Die erforderlichen Anmeldeinformationen sind im MDE und Smartphone hinterlegt.

4. Anmeldeverfahren mittels MediRIG für aufnehmende Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen


Die Einführung des erweiterten MediRIG Moduls in IGNRW zum 04.09.2023 ermöglicht für den Rettungsdienst Kreis Steinfurt die Einführung einer digitalen Patientenvoranmeldung. Das folgende Verfahren ist zwischen den Krankenhäusern, der Kreisleitstelle Steinfurt und Rettungsdienst Kreis Steinfurt abgestimmt.

Die Rettungsmittel des Rettungsdienst Kreis Steinfurt können sowohl über das MDE als auch über das Smartphone eine Patientenvoranmeldung durchführen. Hierzu ist zunächst eine Kategorisierung des Patienten / der Patientin in präklinische Sichtungskategorien gemäß der Behandlungsdringlichkeit notwendig:

- Grün – Aufgeschoben
- Gelb – Dringlich
- Rot – Sofort

1. Für den Rettungsdienst Kreis Steinfurt wurden zur Einordnung in die Sichtungskategorie **ROT** die Erfüllung eines der folgenden Kriterien basierend auf den V2iSiOn-Kriterien¹ festgelegt.

Erstellt durch (Autoren): Arnemann + Eschweiler	Geprüft durch: Arnemann + Eschweiler am 20.10.2023	Freigegeben durch: Arnemann + Eschweiler am 24.10.2023	Seite 3 von 11
--	--	--	-------------------

	Verfahrensanweisung Digitale Patientenvoranmeldung (PVA)	Version 1
		Stand: 24.10.2023
		Nächste Revision: 10.2025

- Vasopressor verabreicht
- Ventilation begonnen
- Systolischer Blutdruck < 90 mmHg
- O₂-Sättigung < 90% (bei Raumluft)
- Nicht-normale GCS (<15 Punkte)

Zusätzlich werden alle Patientinnen und Patienten, auf die eine der folgende Tracer-Diagnosen zutrifft, als Sichtungskategorie **ROT** klassifiziert:

- ST-Hebungs-Infarkt (STEMI)
- Schlaganfall
- Trauma mit erfüllten Schockraum-Kriterien

Außerdem werden alle pädiatrischen und geburtshilflichen Patientinnen und Patienten aus organisatorischen Gründen in Sichtungskategorie **ROT** klassifiziert, um eine telefonische Anmeldung sicherzustellen.

- 1- Alle Patientinnen und Patienten, die liegend transportiert werden müssen, werden in Sichtungskategorie **GELB** eingeordnet.
2. Alle Patientinnen und Patienten, die sitzend transportiert werden können, werden in Sichtungskategorie **GRÜN** eingeordnet.

Für das Anmeldeverfahren entsprechend der Sichtungskategorie gelten die folgenden Absprachen:


- Sichtungskategorie **ROT**: Online-Anmeldung über MediRIG, anschließend ergänzende telefonische Ankündigung am Transportziel
- Sichtungskategorie **GELB**: Online-Anmeldung über MediRIG
- Sichtungskategorie **GRÜN**: Online-Anmeldung über MediRIG

Bei Anmeldung von Patientinnen und Patienten in Krankenhaus-Bereichen mit erschöpfter Aufnahmekapazität (Status in IGRNW „rot“) erfolgt zusätzlich zur Online-Anmeldung über MediRIG immer eine ergänzende telefonische Anmeldung am ausgewählten Transportziel.

Für die Auswahl der Ressource für die Zielanmeldung im Krankenhaus soll das „Ortsprinzip“ gelten, das heißt es wird primär die Ressource (z.B. Station oder Notaufnahme) im Krankenhaus ausgewählt, in die die Patientin oder der Patient transportiert wird. Im Regelfall also die folgenden Ressourcen:

- Zentrale Notaufnahme Trauma
- Zentrale Notaufnahme nonTrauma
- Schockraum Trauma
- Schockraum nonTrauma

Erstellt durch (Autoren):	Geprüft durch:	Freigegeben durch:	Seite
Arnemann + Eschweiler	Arnemann + Eschweiler am 20.10.2023	Arnemann + Eschweiler am 24.10.2023	4 von 11

	Verfahrensanweisung Digitale Patientenvoranmeldung (PVA)	Version 1
		Stand: 24.10.2023
		Nächste Revision: 10.2025

Eine ergänzende Auswahl einer nach präklinischer Einschätzung sinnvollen Spezialressource (z.B. Intensivstation) kann im Anmeldeprozess zusätzlich erfolgen. Bei direkter Anmeldung in Spezialressourcen erfolgt gemäß dieser Verfahrensanweisung und dem beiliegenden Behandlungspfad eine ergänzende telefonische Anmeldung. Überwachungspflichtige Patientinnen und Patienten sollten in der Regel über die Ressourcen Notaufnahme oder Schockraum angemeldet werden und erst nach Rücksprache mit der Klinik erfolgt ggf. eine Zuweisung/Triage auf eine Überwachungsstation.

Die Eingabe in MedRIG erfolgt über drei Eingabemasken. Zuerst ist die gewünschte Ressource im Zielkrankenhaus per Anklicken zu öffnen. Im Folgenden öffnet sich eine neue Maske. Die notwendigen Hinweise zum korrekten Ausfüllen der Pflichtfelder in der jeweiligen Maske sind zu beachten.

Maske Orga (Organisation)

Kreiskrankenhaus Dormagen - Zentrale Notaufnahme Trauma

Orga
Ressource
Zustand

ID	194		
RTM *	<input type="button" value="RTW-Notarzt"/> <input type="button" value="RTW"/> <input type="button" value="KTW"/> <input type="button" value="RTH/ITH"/> <input type="button" value="ITW"/> <input type="button" value="sonst"/>		
Rufname *	<input type="text"/>		
Rufnummer	<input type="text"/>		
Einsatznummer / Pat ID bei MANV	<input type="text"/>		
Geburtsmonat / Geburtsjahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
ungefähres Alter *	<input type="text"/>		
Geschlecht	<input type="button" value="männlich"/> <input type="button" value="weiblich"/> <input type="button" value="divers"/>		
Leitsymptom / Verdachtsdiagnose *	<input type="text"/>		
Anmeldezeit	03.02.2023 10:34		
voraussichtliche Eintreffzeit *	hh:mi	<input type="button" value="+ 10"/> <input type="button" value="+ 15"/> <input type="button" value="+ 20"/> <input type="button" value="+ 30"/> <input type="button" value="manuell"/>	
Absender	GT		

- | | |
|------------------------------------|--|
| RTM: | Rettungsmittel: Eigenes Rettungsmittel klassifizieren |
| Rufname: | Funkrufname des transportierenden Rettungsmittels |
| Ungefährtes Alter: | Hier ist das Alter in den vorgegebenen Bereichen einzugeben, bei Unkenntnis Schätzung (z.B. 20-29 Jahre) |
| Leitsymptom/
Verdachtsdiagnose: | Kurze Formulierung |
| Voraussichtliche
Eintreffzeit: | Schätzung der Eintreffzeit |

Erstellt durch (Autoren): Arneemann + Eschweiler	Geprüft durch: Arneemann + Eschweiler am 20.10.2023	Freigegeben durch: Arneemann + Eschweiler am 24.10.2023	Seite 5 von 11
---	---	---	-------------------

Maske Ressource

Elisabeth Hospital - Zentrale Notaufnahme Trauma


Orga	Ressource	Zustand
Zielkategorie *	<input type="checkbox"/> nicht-traumatologisch <input type="checkbox"/> traumatologisch <input type="checkbox"/> Kinder <input type="checkbox"/> GYN/GebHilfe/Kreissaal	
Sonderressource	<input type="checkbox"/> SR nicht-traumatologisch <input type="checkbox"/> HKL <input type="checkbox"/> Stroke <input type="checkbox"/> Intensivstation konservativ	
	<input type="checkbox"/> IMC konservativ <input type="checkbox"/> PsychKG <input type="checkbox"/> SR traumatologisch <input type="checkbox"/> Intensivstation operativ	
	<input type="checkbox"/> IMC operativ	
SARS-CoV-2	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	
Infektionsverdacht	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> unbekannt	
Besondere Anforderung	<input style="width: 100%;" type="text"/> noch 99 Zeichen	

Zielkategorie: Eingabe entsprechend der Vorgaben
 Sonderressource: Zu erwartende Sonderressourcen sind anzugeben

Maske Zustand

Elisabeth Hospital - Zentrale Notaufnahme Trauma

Orga	Ressource	Zustand
präklinische SK *	<input type="checkbox"/> Grün - aufgeschoben <input type="checkbox"/> Gelb - dringlich <input type="checkbox"/> Rot - sofort	
A *	<input type="checkbox"/> frei <input type="checkbox"/> EGA <input type="checkbox"/> intubiert <input type="checkbox"/> kritisch	
B *	<input type="checkbox"/> Spontan <input type="checkbox"/> NIV <input type="checkbox"/> invasiv <input type="checkbox"/> kritisch	
C *	<input type="checkbox"/> stabil <input type="checkbox"/> stabil unter Med. <input type="checkbox"/> kritisch <input type="checkbox"/> laufende REA	
D *	<input type="checkbox"/> GCS=15 <input type="checkbox"/> GCS<15 <input type="checkbox"/> GCS<9 <input type="checkbox"/> sediert <input type="checkbox"/> narkotisiert	
Bemerkung	<input style="width: 100%;" type="text"/> noch 99 Zeichen	

	Verfahrensanweisung Digitale Patientenvoranmeldung (PVA)	Version 1
		Stand: 24.10.2023
		Nächste Revision: 10.2025

Präklinische SK: Sichtungskategorie: Klassifizierung entsprechend der oben genannten Kriterien
 A, B, C, D: (A: Airway, B: Breathing, C: Circulation, D: Disability) Beschreibung des Patienten / der Patientin an Hand der Vorgaben

In **keines** der Felder in der MediRIG Anmeldung dürfen **persönliche Daten** oder der Name von Patientinnen und Patienten eingetragen werden.

5. Anmeldeverfahren mittels IVENA für aufnehmende Krankenhäuser in Niedersachsen

IVENA ist das Standard-Kommunikationsinstrument für Krankenhauszuweisungen in Niedersachsen durch Rettungsmittel und Rettungsleitstellen. Die Zuweisenden sind verantwortlich für korrekte Angaben und verlässliche Alarmierung jedes Zuweisungsfalles, die Zielkrankenhäuser tragen Verantwortung für den verlässlichen Empfang der Alarmierung.

Für die Anmeldung von Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern der Notfallversorgung in Niedersachsen muss zunächst ein Patienten-Zuweisungs-Code (PZC) generiert werden. Dieser 6-stellige PZC setzt sich zusammen aus der Rückmelde-Indikation (RMI), einem 3-stelligen Code, der die (Verdachts-)Diagnose abbildet, aus einem 2-stelligen Code für das Alter des Patienten / der Patientin sowie einer Ziffer für die Sichtungskategorie.

Rückmelde-Indikation	Alter (0 – 99 Jahre)	Behandlungsdringlichkeit (1-3)
---	--	-


Die Auswahl der RMI ist entweder über die elektronische Einsatzdokumentationssoftware auf dem MDE möglich.

Das Alter des Patienten wird bei Nutzung der softwarebasierten Patientenvoranmeldung über die elektronische Einsatzdokumentationssoftware auf dem MDE automatisch übernommen, sofern schon dokumentiert.

Die Behandlungsdringlichkeit wird nach den folgenden Kriterien festgelegt:

- 1 Notfallversorgung / sofortige Intervention im Krankenhaus, sofortiger Arztkontakt, z.B. Schockraum/Stroke Unit
- 2 Stationäre Versorgung / stationäre Aufnahme wahrscheinlich, aber kein unmittelbarer Handlungsbedarf (Aufenthalt > 24 h)

Erstellt durch (Autoren): Arnemann + Eschweiler	Geprüft durch: Arnemann + Eschweiler am 20.10.2023	Freigegeben durch: Arnemann + Eschweiler am 24.10.2023	Seite 7 von 11
--	--	--	-------------------

	Verfahrensanweisung Digitale Patientenvoranmeldung (PVA)	Version 1
		Stand: 24.10.2023
		Nächste Revision: 10.2025

3 Ambulante Versorgung / vermutlich ambulante Versorgung ausreichend oder Ausschlussdiagnostik (Aufenthalt < 24 h)

Für einige RMI können die Behandlungsdringlichkeiten nur eingeschränkt kombiniert werden (beispielsweise ist RMI 221 „Schädel-Hirn-Trauma offen“ nur kombinierbar mit Dringlichkeit 1 und 2, während RMI 222 „Schädel-Hirn-Trauma geschlossen“ mit allen Dringlichkeiten kombiniert werden kann. Die Auswahl der Dringlichkeitsstufe wird durch die elektronische Einsatzdokumentationssoftware nach den vorgegebenen Regeln eingeschränkt.

Zusätzlich ist die Auswahl von Spezialressourcen (z.B. Herzkatheter, Schockraum) möglich.

Nach Generierung des PZC ist es möglich eine Anfrage an IVENA bzgl. aufnahmebereiter, geeigneter Ressourcen zu stellen. Aus den angezeigten Auswahlmöglichkeiten kann dann das gewünschte Zielkrankenhaus ausgewählt werden.

Obligate telefonische Zusatzalarmierungen müssen ausschließlich in folgenden Situationen erfolgen:


- Polytrauma
- Reanimation
- Stroke
- STEMI
- Direktive Zuweisung in geschlossene Ressource („Notzuweisung“)
- Geburt -> Anruf im Kreißsaal

Weitere Telefonate sollen, abgesehen von unklaren Situationen, unterbleiben, um Notaufnahmen und Rettungsdienste zu entlasten.

Es gelten außerdem folgende Hinweise für die Nutzung von IVENA in Niedersachsen:

- Direktive Zuweisungen (Notzuweisungen) können von der Leitstelle oder Rettungsmittel nach Lageeinschätzung unmittelbar selbst vorgenommen werden. Rettungsmittel aus dem Kreis Steinfurt müssen bei erforderlicher Notzuweisung die Leitstelle Kreis Steinfurt kontaktieren, die dann an die entsprechende zuständige Leitstelle weitervermittelt. Ein direktives Zuweisungserfordernis allein ist keine Indikation für einen NEF Einsatz.
- Die Leitstelle unterstützt auf Grund besserer Gesamtübersicht bei Zuweisung in besonderen Lagen und bei der Zuweisung von nicht im abgebildeten jedoch in IVENA verfügbaren Zuweisungsgründen (PZC).
- Die Behandlungsdringlichkeiten SK 1-2 werden bei der Zuweisung korrekt entsprechend des vorliegenden Krankheits-/Verletzungsbildes angegeben und nicht auf Grund der vorliegenden Ressourcenlage manipulativ modifiziert.
- IVENA arbeitet ohne personenbezogene Daten. Im Bemerkungsfeld dürfen bei der Zuweisung unter keinen Umständen Patientennamen eingetragen werden.

Erstellt durch (Autoren): Arneemann + Eschweiler	Geprüft durch: Arneemann + Eschweiler am 20.10.2023	Freigegeben durch: Arneemann + Eschweiler am 24.10.2023	Seite 8 von 11
---	---	---	-------------------

	Verfahrensanweisung Digitale Patientenvoranmeldung (PVA)	Version 1
		Stand: 24.10.2023
		Nächste Revision: 10.2025

Regelungen zur Festlegung eines Zielkrankenhauses für Notfallpatientinnen und -patienten im Rettungsdienst Kreis Steinfurt

Nach Rettungsgesetz (RettG NRW) sind Notfallpatientinnen und -patienten in ein geeignetes Krankenhaus zu transportieren. Die Krankenhäuser im Kreis Steinfurt und umliegende teilnehmende Krankenhäuser melden ihre freien Kapazitäten über das Online-System IGNRW an die Leitstelle. Wenn möglich soll auf die Meldungen der Krankenhäuser in IGNRW Rücksicht genommen werden. Als geeignet ist ein Krankenhaus anhand seiner Leistungsfähigkeit und seiner Nähe zum Einsatzort zu beurteilen.

Regelungen zum strukturierten Vorgehen:

1. Besatzungen des Rettungsdienstes planen auf Basis des Notaufnahme-Bereichsplanes, der fachlichen Eignung des Krankenhauses und des Meldestatus in IGNRW ein Transportziel und teilen dies den Notfallpatientinnen und -patienten mit.

2. Verfügen sämtliche Krankenhäuser im Einzugsbereich nach Statusmeldung in IGNRW nicht mehr über ausreichende Kapazitäten, so erfolgt der Transport gemäß Notaufnahme-Bereichsplan zum zuständigen fachlich geeigneten Krankenhaus. Der Einzugsbereich ist hierbei unter Berücksichtigung der Behandlungsdringlichkeit aber auch unter taktischen Gesichtspunkten der Sicherstellung der Regelrettungsdienstversorgung zu bewerten. In unklaren Situationen unterstützt die Leitstelle bei der Klärung der Situation.

3. Steht nach Statusmeldung in IGNRW nur ein fachlich ungeeignetes Krankenhaus mit vorhandenen Kapazitäten zur Verfügung, so wird der Transport in das nächstgelegene fachlich geeignete Krankenhaus mit ausgelasteten Kapazitäten (roter Status in IGNRW) durchgeführt.


4. In keinem Fall wird aufgrund von fehlenden Kapazitäten ein fachlich ungeeignetes Krankenhaus angefahren. Jedes Krankenhaus hat zumindest eine Erstversorgung von Notfallpatientinnen und -patienten sicherzustellen, der ggf. eine Verlegung nachfolgt.

5. In jedem Fall werden Notfallpatientinnen und -patienten im Krankenhaus durch die Rettungsdienstbesatzung und / oder Leitstelle angemeldet. Dies erfolgt online über IGNRW, in besonderen Fällen ergänzend auch telefonisch (siehe Behandlungspfad Rettungsdienst „Krankenhaus-Anmeldung“).

6. Sicherstellung einer Erstversorgung bei angespannter Versorgungslage

1. Kommt es zu einer angespannten Versorgungslage in den Krankenhäusern des Kreises, weist der Rettungsdienst Notfallpatientinnen und -patienten auf Grundlage von §2 Abs. 1, Satz 2 und 3 KHGG NRW und Zuständigkeit gemäß §11 RettG NRW zur Erstversorgung zu.

Erstellt durch (Autoren): Arnemann + Eschweiler	Geprüft durch: Arnemann + Eschweiler am 20.10.2023	Freigegeben durch: Arnemann + Eschweiler am 24.10.2023	Seite 9 von 11
--	--	--	-------------------

	Verfahrensanweisung Digitale Patientenvoranmeldung (PVA)	Version 1
		Stand: 24.10.2023
		Nächste Revision: 10.2025

2. Eine Erstversorgung im Krankenhaus ist unter allen Umständen sicherzustellen. Hierzu müssen ggf. geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung einer Versorgung von Notfallpatientinnen und -patienten durch das Krankenhaus ergriffen werden.
3. Die Ablehnung einer Erstversorgung durch Krankenhaus-Mitarbeitende darf von Besatzungen des Rettungsdienstes nicht akzeptiert werden.
4. Über besondere Vorkommnisse in diesem Zusammenhang ist die Leitstelle vom Rettungsmittel umgehend zu informieren. Außerdem erfolgt eine Information an den Träger Rettungsdienst durch die Besatzung per Email: qm-rd@kreis-steinfurt.de


7. Vorgehen bei Problemen / Unmöglichkeit der Anmeldung mittels MediRIG und IVENA

- Sollte die Patientenvoranmeldung durch das Rettungsmittel z.B. bei technischen Problemen nicht möglich sein, erfolgt die Anmeldung mittels IVENA / MediRIG durch die Kreisleitstelle Steinfurt.
- Sollte eine Patientenvoranmeldung mittels MediRIG / IVENA z.B. wegen technischer Probleme auf Seiten der jeweiligen Landesplattform nicht möglich sein, erfolgt die Patientenvoranmeldung telefonisch im Zielkrankenhaus durch das Rettungsmittel.
- Sollte es notwendig sein, ein Zielkrankenhaus in benachbarten Gebietskörperschaften anzufahren, das nicht an der Patientenvoranmeldung mittels MediRIG oder IVENA teilnimmt, erfolgt die Patientenvoranmeldung telefonisch im Zielkrankenhaus durch das Rettungsmittel (die Leitstelle kann, wenn notwendig, vermitteln).

8. Folgende Krankenhäuser nehmen an der digitalen Anmeldung durch den Kreis Steinfurt teil:

- Alle Krankenhäuser im Kreis Steinfurt mit einer aktiven Notaufnahme
- Alle Krankenhäuser in der Stadt Münster mit einer aktiven Notaufnahme
- Fachkliniken in NRW, wie zum Beispiel Psychiatrien, und Krankenhäuser ohne Notfallversorgungsauftrag nehmen **nicht** an der digitalen Anmeldung teil. Dort ist weiterhin die telefonische Anmeldung erforderlich.
- Die Stadt und der Landkreis Osnabrück sowie das Emsland und die Grafschaft Bad Bentheim sind über IVENA angeschlossen. Andere Regionen in Niedersachsen können über die Leitstelle angefragt werden.

Erstellt durch (Autoren): Arneemann + Eschweiler	Geprüft durch: Arneemann + Eschweiler am 20.10.2023	Freigegeben durch: Arneemann + Eschweiler am 24.10.2023	Seite 10 von 11
---	---	---	--------------------

	Verfahrensanweisung Digitale Patientenvoranmeldung (PVA)	Version 1
		Stand: 24.10.2023
		Nächste Revision: 10.2025

Sollten sich weitere Krankenhäuser anderer relevanter Gebietskörperschaften in NRW anschließen, wird diese Liste fortgeführt.

9. Gültigkeit

- Alle Patienten, die einem Krankenhaus zugeführt werden, müssen bei vorhandener Infrastruktur digital im Zielkrankenhaus angemeldet werden. Dies gilt für alle NEF, RTW und KTW des Rettungsdienst Kreis Steinfurt mit infrastruktureller Ausstattung für die digitale Patienten Anmeldung. Eine reine telefonische Anmeldung ist unzureichend. Dies betrifft auch hausärztliche Einweisungsfahrten. Hier sollte eine digitale Anmeldung mit dem Vermerk „Anmeldung durch den Hausarzt bereits erfolgt“ übermittelt werden.
- In MANV Lagen erfolgt die Auswahl des Zielkrankenhauses für die Patienten durch LNA / OrgL (oder wenn noch nicht vor Ort: komm. LNA / OrgL). Zusätzlich erfolgt eine digitale Anmeldung durch das transportierende Rettungsmittel bei Verfügbarkeit einer digitalen Patienten Anmeldung, sonst nur telefonisch. Dies gilt unabhängig von der möglichen Nutzung eines Ticketsystems zur Krankenhauszielauswahl.

10. Schlussbemerkungen

- Die Kreisleitstelle Steinfurt ist nach erfolgter Patientenvoranmeldung durch das Rettungsmittel über das Transportziel zu informieren.

11. Mitgeltende Dokumente

- Standards für den operativen IVENA-Betrieb Niedersachsen/Bremen - IVENA Niedersachsen/Bremen Beiratsbeschluss vom 10.07.2020
- Handbuch MediRIG NRW

12. Anlagen

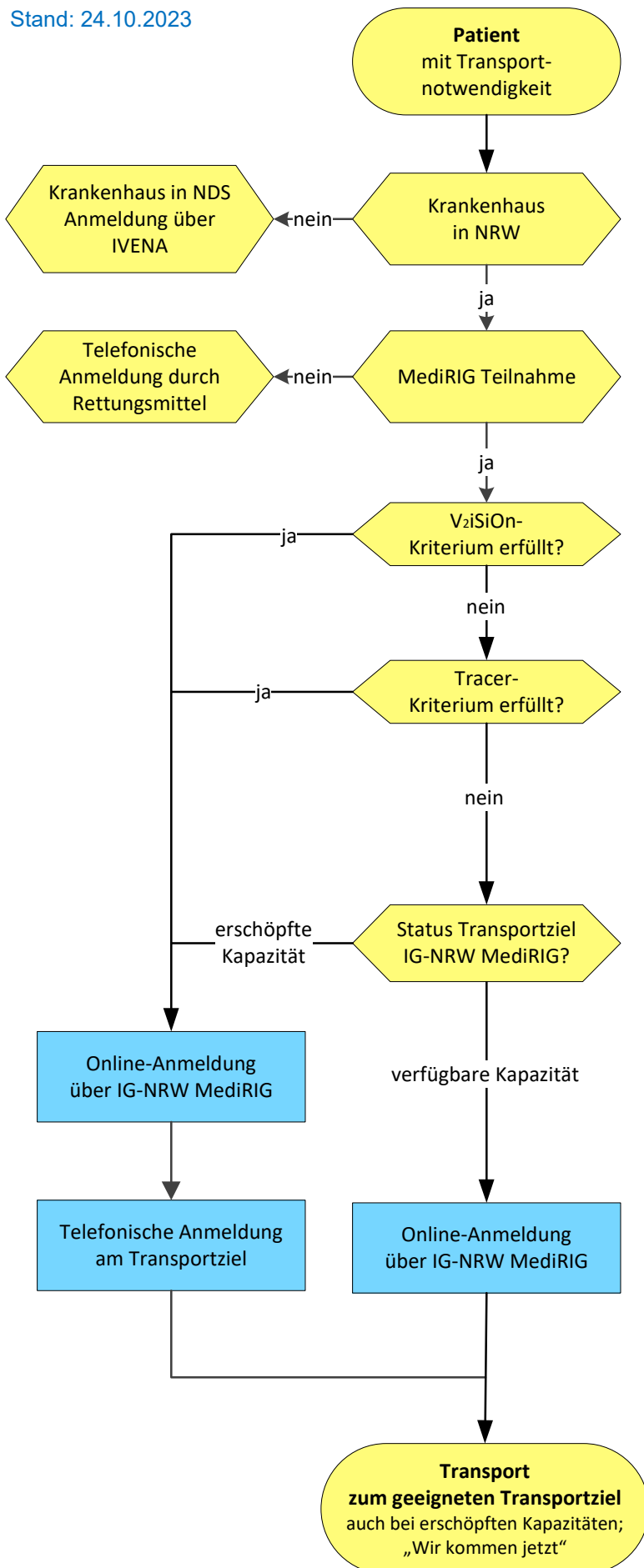
Behandlungspfad Rettungsdienst (BPR) Kreis Steinfurt Krankenhaus-Anmeldung von Rettungsdienst Patienten

Erstellt durch (Autoren):	Geprüft durch:	Freigegeben durch:	Seite
Arnemann + Eschweiler	Arnemann + Eschweiler am 20.10.2023	Arnemann + Eschweiler am 24.10.2023	11 von 11

Behandlungspfad Rettungsdienst (BPR) Kreis Steinfurt

Krankenhaus-Anmeldung von Rettungsdienst Patienten

Stand: 24.10.2023



V2iSiOn-Kriterium ist erfüllt, sobald mindestens eine der Aussagen zutrifft:

- Vasopressor verabreicht
- Ventilation begonnen
- Systolischer Blutdruck < 90 mmHg
- O2-Sättigung < 90% (bei Raumluft)
- Nicht-normale GCS (<15 Punkte)

**Notaufnahme-Patienten mit V2iSiOn-Kriterien:
Schockraum non-Trauma**

MediRIG
ROT

Tracer-Kriterien sind:

- STEMI
- Schlaganfall
- Trauma, Schockraum-Kriterien erfüllt

Zusätzlich aus organisatorischen Gründen:

- Pädiatrische Notfälle
- Geburtshilfliche Notfälle

MediRIG
ROT

Kriterien für die Eignung des Transportziels:

- Fachliche Eignung
- Erreichbarkeit / Notfall-Aufnahme-Bereich
- Patientenwunsch

Patient muss **liegend** transportiert werden

MediRIG
GELB

Patient kann **sitzend** transportiert werden

MediRIG
GRÜN